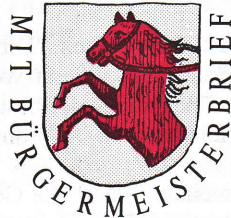


VÖLSER

GEMEINDE



ZEITUNG

Erscheinungsort
Verlagspostamt 6176 Völs
An einen Haushalt. P.b.b.

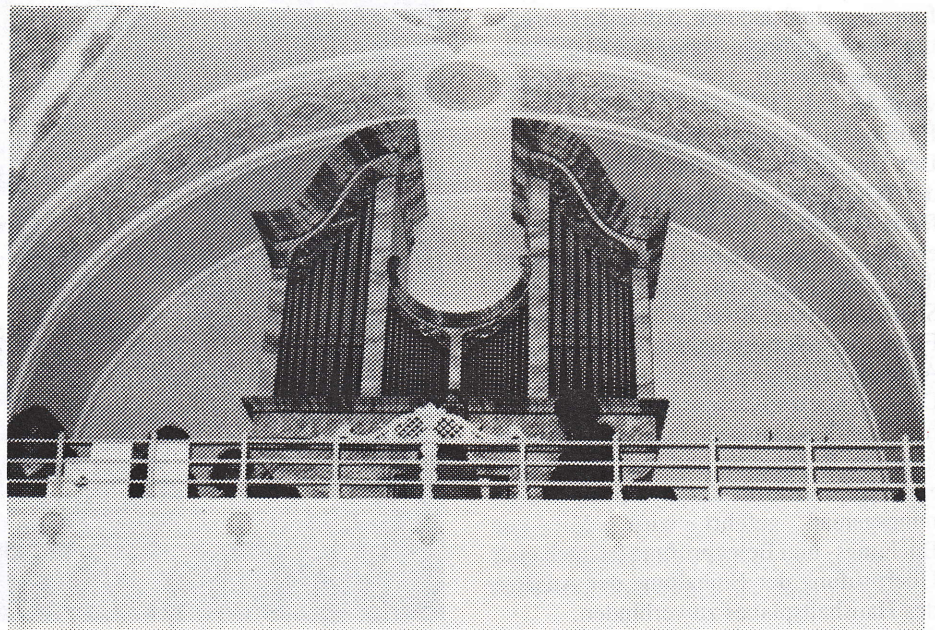
Nr. 6/7 Juli/August 1987

Völs besitzt endlich eine spielbare Orgel: Im Frühjahr dieses Jahres wurde von der Orgelbaufirma Reinisch-Pirchner aus Steinach die um das Jahr 1840 von Franz Reinisch d.Ä., Steinach, erbaute Orgel in der Blasiuskirche restauriert. Es handelt sich um eine einmanualige Orgel mit selbständigem Pedalwerk, bestehend aus neun Registern. Die Restaurierungskosten beliefen sich auf S 217.200.—, die zur Gänze durch eine großzügige private Spende gedeckt sind.

Am 15. Mai um 19 Uhr war es dann soweit, daß im Rahmen eines feierlichen Marienlobes die restaurierte Orgel gesegnet wurde. Frl. Maria Isser von Thaur spielte dabei zum erstenmal auf dieser Orgel. Der Kirchenchor und Gruppen unserer Musikschule gestalteten gemeinsam diesen besinnlichen Abend. Für den Herbst ist ein Orgelkonzert geplant.

Somit ist heuer neben der Anschaffung des Altarteppichs und der Renovierung einer schönen barocken Statue des Auferstandenen noch ein Stück der Blasiuskirche erneuert. In nächster Zeit sollen die Sakristei renoviert und ein dezenter, kleiner Volksaltar, entworfen von Wolfram Köberl, Innsbruck, angefertigt werden. Dann sind die Restaurierungsarbeiten vollständig abgeschlossen, und alle Völser und viele Besucher aus anderen Gemeinden können in diesem kleinen Barockjuwel der Blasiuskirche Einkehr halten und Ruhe und Geborgenheit finden.

Die restaurierte Orgel in der Blasiuskirche



Das Redaktionsteam der Völser Gemeindezeitung wünscht allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Urlaub

Erich Schwarzenberger, Johannes Knapp, DDr. Erwin Niederwieser

- | | |
|-----------|---|
| Seite 2: | Wir stellen vor:
Überprüfungsausschuß |
| Seite 3: | Mitteilung des
Gemeindeamtes |
| Seite 4: | Verkehrserziehung für
Kindergartenkinder |
| Seite 5: | Bürgermeisterbrief |
| Seite 6: | Aus dem Gemeinderat |
| Seite 11: | Krankenzug für Völser
Entwicklungshelferin |
| Seite 12: | Veranstaltung -
Vereinsnachrichten |
| Seite 14: | 150 Jahre Musikkapelle
Völs |

»Wir stellen vor«: Den Überprüfungsausschuß der Gemeinde Völs

Der Gemeinderat hat aus seiner Mitte auf Amtsdauer des Gemeindevorstandes einen Überprüfungsausschuß zu wählen. Der Überprüfungsausschuß muß aus mindestens drei Mitgliedern einschließlich des Obmannes bestehen. Dieser setzt sich aus dem Obmann GR Walcher Ludwig, GR Knapp Johann, GR Kathrein Walter und GR Mersch Herbert zusammen.

Von den im §27 TGO 1966 geregelten Ausschüssen unterscheidet sich der Überprüfungsausschuß dadurch, daß seine Einrichtung zwingend vorgeschrieben ist und sein Aufgabenbereich vom Gesetz geregelt wird.

Prüfungsziele und Prüfungszweck:

Der Überprüfungsausschuß hat nach §104 der TGO die Kassenführung sowie die laufende Gebarung der Gemeinde und ihrer erwerbswirtschaftlichen Unternehmen auf ihre Gesetzmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit und der Frage der Notwendigkeit verschiedener Ausgaben zu überprüfen.

Die Aufgabe der Kassaprüfung ist eine Prüfung der Kassenbestände, eine Überprüfung der Buchungen und der Belege und eine Prüfung, ob die Kasse im übrigen ordnungsgemäß geführt wird. Mit der Buchungs- und Belegprüfung ist auch eine Überprüfung der Einhaltung der Ansätze des Haushaltsplanes zu verbinden.

Das Ergebnis der Kassaprüfung ist in einer

Niederschrift festzuhalten. Die Niederschrift ist dem Gemeinderat vorzulegen, der die zur Behebung der festgestellten Mängel erforderlichen Anordnungen zu treffen hat.

Da die Gemeinde öffentliche Gelder verwaltet, muß auf eine besonders genaue Verbuchung und Einhaltung der verschiedenen Rechnungsvorschriften geachtet werden.

Diesem Zweck dient auch die alle 3 Monate abzuhaltende Kassenprüfung.

Zu diesen Aufgaben kommt noch die gemäß §106 der TGO vorgesehene Vorprüfung der Jahresrechnung (Rechnungsabschluß). Der Rechnungsabschluß ist für das abgelaufene Kalenderjahr als Finanzjahr zu erstellen und umfaßt den Kassenabschluß, die Haushaltsrechnung und die Vermögensrechnung.

Das Ergebnis der Vorprüfung ist dem Bürgermeister zur Äußerung mitzuteilen und mit der Äußerung des Bürgermeisters dem Gemeinderat vorzulegen.



Überprüfungsausschuß der Gemeinde Völs.

Umweltbelastung durch den »Ziegelstadl« Maßnahmen zur Verbesserung.

In Beantwortung einer Anfrage mehrerer Tiroler Nationalratsabgeordneter betreffend die Gefährdung der Umgebung des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Innsbruck durch den Betrieb der Ziegelei teilt Justizminister Dr. Foregger u.a. folgendes mit: Durch die Verwendung schwefelarmer Brennstoffe konnten die Schwefeldioxydwerte derart gesenkt werden, daß sie nicht mehr als überhöht anzusehen sind. Zur Verminderung der Fluor-Emissionen, welche die zulässigen Grenzwerte deutlich überschreiten, wurde die Justizverwaltung mit Bescheid vom Februar 1987 u.a. beauftragt, im bestehenden Ziegelofen einen Trockensorptionsfilter und eine dauerregistrierende Meßstelle für Fluor bis 1.6.1988 einzubauen.

Gegen diesen Bescheid hat die Justizverwaltung zwar nicht hinsichtlich der Filteranlage, aber betreffend die Meßstelle für Fluor und der Ausführungsfrist Berufung eingelegt.

Das Verfahren ist derzeit in dritter Instanz anhängig. Der Betriebsleiter des Ziegelwerkes wurde inzwischen beauftragt, die Ausschreibung für den Einbau einer Trockensorptionsanlage (Filteranlage) vorzubereiten.

Sollte der Berufung der Justizverwaltung keine Folge gegeben werden, d.h. auch der Einbau der Meßstelle zwingend vorgeschrieben werden, wird der Betrieb des Ziegelwerkes voraussichtlich unterbrochen werden.

Abstimmungsergebnis der Elternbefragung zur Einführung der Fünftagewoche für das Schuljahr 1987/88 in der Volksschule Völs

Die Abstimmung über die Einführung der Fünftagewoche an der Volksschule Völs erbrachte folgendes Ergebnis:

Insgesamt wurden 436 Stimmen abgegeben, davon waren 5 ungültig. Von den gültigen Stimmen lauteten 249 für und 182 gegen die Fünftagewoche. Es stimmten somit 57,11% der stimmberechtigten Eltern für und 42,89% gegen die Fünftagewoche.

Nachdem bei der Abstimmung nicht die vom Tiroler Schulorganisationsgesetz geforderte 2/3-Mehrheit erreicht wurde, wird auch im kommenden Schuljahr an der Volksschule Völs an sechs Tagen in der Woche unterrichtet werden.

Mitteilungen des Gemeindeamtes:

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Völs gelangt spätestens ab 1. Oktober 1987 die Stelle eines

Gemeindearbeiters

zur Besetzung.

Es handelt sich um eine Ganztagsbeschäftigung. Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes. Dem Bewerbungsschreiben sind beizuschließen: Handgeschriebener Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Abschluszeugnisse, Gesellenbrief, pol. Führungszeugnis und 1 Paßfoto. Bewerber mit abgeschlossener Maurer- oder Zimmermannsausbildung werden bevorzugt. Abgeleiteter Präsenzdienst ist Voraussetzung. Die Bewerbungen müssen bis längstens 31. Juli 1987, 12.00 Uhr beim Gemeindeamt Völs im Büro des Amtsleiter in verschlossenem Umschlag einlangen.

Später einlangende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Weiters gelangt ab sofort die Stelle eines **Straßenkehrers** für die Gemeinde Völs zur Besetzung. Näheres beim Gemeindeamtsleiter Herrn Herbert Auer. (Tel. 303111).

Geburten - Sterbefälle

Geboren wurden:

Schuster Tamara Alexandra, 17.3.1987, Werth-Rain 2, Baldauf Matthias, 20.3.1987, Herzog-Sigmund-Straße 6b, Ebner Viktoria, 26.3.1987, Steigacker 3, Pleifer Sarah, 30.3.1987, Greidfeld 9, Hösel Alexander, 31.3.1987, Prinz-Eugen-Straße 2, Klingenschmid Ramona, 5.4.1987, Herzog-Sigmund-Straße 6/1, Griessmaier Patrick Michael, 6.4.1987, Thurnfelsstraße 8/5, Binna Sandra Eva, 8.4.1987, Albertstraße 6/16, Juranek Stephan, 14.4.1987, Herzog-Sigmund-Straße 2/1, Triendl Stefanie, 18.4.1987, Aflingerstraße 7/7, Ganahl Clemens Johann, 3.5.1987, Aflingerstraße 13a/6, Strieder Dominik, 6.5.1987, Birkenweg 7/3, Sausgruber Manuel Simon, 8.5.1987, Herzog-Sigmund-Straße 2, Angerer Nadine, 9.5.1987, Innsbrucker Straße 30, Schmid Alexander, 11.5.1987, Maximilianstraße 1/6, Wolf Martin Florian, 23.5.1987, Wieslanderweg 6/27, Dumlupinar Alimurat, 26.5.1987, Innsbrucker Straße 2, Girstmair Johannes, 28.5.1987, Friedensstraße 12, Geiler Christoph, 1.6.1987, Rotental 11, Zangerle Tobias, 5.6.1987, Peter-Siegmair-Straße 4.

Verstorben sind:

Volkmer Hedwig, Friedensstraße 14, 3.4.1987, Ohnemus Anton, Bahnhofstraße 38a, 5.4.1987, Reinisch Franz, Innsbruckerstr. 38, 12.4.1987, Wechner Helene, Innsbruckerstr. 18, 20.4.1987, Willam Sophia, Sr. Meinrada, Bauhof 34, 1.5.1987, Kumini Smiljka, Moosbachstraße 9, 22.5.1987, Bucher Franziska, Prinz-Eugen-Str. 10, 24.5.1987, Studenik Eduard, Herz.-Sigmund-Str. 5a, 15.5.1987.

Altölentsorgung

Wir erinnern daran, daß ab sofort Altöle — Motoröl, Getriebeöl, Speiseöl — jeweils am Freitag in der Zeit von 15.00—17.00 Uhr im Gemeindebauhof, Landesstraße Nr. 6 (neben Club-Haus des Tennis Club Völs) abgegeben werden können.

Blumenschmuck 1987

Im Rahmen der Aktion »Grünes blühendes Tirol« findet auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit einem Vertreter des Kuratoriums Schöneres Tirol, voraussichtlich Mitte August eine Begehung des Ortsgebietes statt.

Bewertet werden **Blumenschmuck am Haus** — entsprechende Anbringung und Art der Behälter, farbliche Harmonie und Wirkung der Blumen, Pflanzenauswahl und -entwicklung, Gesundheitszustand — **Hausumgebung** und soweit vorhanden **Garten und Pflegezustand des Hauses**. Die Schlußveranstaltung zur Aktion »Grünes blühendes Tirol« findet wieder im Herbst statt.

Telefonnummer des Bahnhofes Völs

Der Bahnhof Völs ist unter folgender Telefonnummer erreichbar:
33633 / 5471 Durchwahl.

Neuer Kaminkehrermeister für Völs

Die Firma Leonhard Widauer, Kaminkehrermeister, Unterperfuss Nr. 5, Tel. 05232/2760, ist ab 1. Juli 1987 auch für das Gemeindegebiet von Völs zuständig. Leonhard Widauer steht auch jederzeit gerne für die Beratung in Heizungsfragen — bei Neuerrichtung- und Umbau von Heizungsanlagen etc. — und für Fragen des Energiesparens zur Verfügung.

Straßenum- bzw. neu-numerierungen in Völs Berichtigung von Unterlagen

In Völs wurden in letzter Zeit mehrere Straßen neu bezeichnet bzw. neu- oder umnummeriert.

Wir erinnern die davon betroffenen Bewohner — so weit sie Telefonteilnehmer oder Besitzer eines Kfz. sind — daran, daß die Änderung der Anschrift schriftlich bei der Schriftleitung des Amtlichen Telefonbuches, Andreas-Hofer-Straße 26, 6010 Innsbruck, bzw. die Berichtigung des Kfz.-Zulassungsscheines bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck bekanntzugeben ist.

Betriebsausflug der Gemeindebediensteten

Der alljährlich stattfindende Betriebsausflug der Bediensteten der Gemeinde Völs führte diesmal über Achensee, Tegernsee, Kochelsee zum Walchensee.

Mit wenigen Ausnahmen waren alle ständigen und fallweisen Mitarbeiter der Gemeinde der Einladung von Bürgermeister Dr. Sepp Vantsch zu diesem Ausflug gefolgt.



Verkehrserziehung für Kindergartenkinder

Mit Begeisterung nahmen die Kinder der beiden Kindergärten am 16. Juni 1987 vormittags an der Verkehrserziehung teil. Alle jene Sprößlinge, welche im Herbst zur Schule müssen, wurden zu den gefährlichen Straßenstellen im Dorf geführt, um mit ihnen das Überqueren der Fahrbahn zu lehren sowie auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Die Kindergartenleitung, die Gemeinde und der Gendarmerieposten Kematen sind bemüht, für einen sicheren Schulweg (Weg in den Kindergarten) zu sorgen.

Gendarmerieinspektor »Hubert« richtet bei dieser Gelegenheit wiederum einen Appell an die Fahrzeuglenker jeder Art, vor allem auf die Kleinen größtmögliche Rücksicht zu nehmen, damit Unglücksfälle verhindert werden.

Der Postenkommandant:
(i.V. Stubenböck)



Überqueren der Fahrbahn vor der Volksschule.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst Völs, Mutters und Natters

4./5. Juli

Dr. Erich Lux
Ordination: Peter-Siegmair-Str. 6
Tel. 303535
Wohnung: Peter-Siegmair-Str. 14
Tel. 303530

11./12. Juli:

Dr. Jörg Neuwirth, Mutters
Ordination: Schulgasse 1,
Tel. 31852
Wohnung: Nattererstr. 2a,
Tel. 32038

18./19. Juli:

Dr. Gertraud Speckbacher,
Natters, Innsbrucker Str. 4,
Tel. 392621
Notordination von 10 bis 12 Uhr

25./26. Juli:

Dr. Erich Lux
Ordination: Peter-Siegmair-Str. 6
Tel. 303535
Wohnung: Peter-Siegmair-Str. 14
Tel. 303530

1./2. August:

Dr. Norbert Benesch
Ordination: Kirchgasse 6,
Tel. 303376
Wohnung: Friedensstraße 83,
Tel. 304446

8./9. August:

Dr. Gertraud Speckbacher,
Natters, Innsbrucker Str. 4,
Tel. 392621
Notordination von 10 bis 12 Uhr

15./16. August:

Dr. Jörg Neuwirth, Mutters
Ordination: Schulgasse 1,
Tel. 31852
Wohnung: Nattererstr. 2a,
Tel. 32038

22./23. August:

Dr. Norbert Benesch,
Ordination: Kirchgasse 6,
Tel. 303376
Wohnung: Friedensstraße 83,
Tel. 304446

29./30. August:

Dr. Jörg Neuwirth, Mutters
Ordination: Schulgasse 1,
Tel. 31852
Wohnung: Nattererstr. 2a,
Tel. 32038

Nacht-, Samstag- und Sonntagsdienst der St. Blasius-Apotheke Völs:

Samstag, 4. und Sonntag, 5. Juli
Montag, 13. Juli
Dienstag, 21. Juli
Mittwoch, 29. Juli
Donnerstag, 6. August
Freitag, 14. August
Samstag, 22. und Sonntag, 23. August
Montag, 31. August

Fotomaterial für Dorfchronik gesucht

Die Vorbereitungsarbeiten zur Erstellung der Völser Ortschronik haben schon vor längerer Zeit begonnen. Gesucht werden derzeit noch alte Fotos mit Bezug auf die Geschichte und Entwicklung unseres Ortes bzw. auf besondere Ereignisse.

Jeder, der solche Fotos besitzt, wird gebeten, diese für ca. 1 Woche leihweise zur Verfügung zu stellen. (Quellenangabe in der Ortschronik). Abgabe der Fotos bitte im Gemeindeamt.

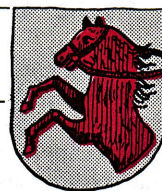
Kirchenchor sucht Fotos

Ebenfalls um die leihweise Überlassung von Fotos zur Erstellung einer Chorchronik ersucht der Kirchenchor Völs. Gesucht werden Fotos im Zusammenhang mit Aktivitäten des Kirchenchores bis etwa zurück zum Jahr 1970 und Bilder von der Einweihung der neuen Pfarrkirche.

Es wird gebeten, die Fotos im Gemeindeamt abzugeben.

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz (2 und 3). Medieninhaber (Verleger): Gemeinde Völs, 6176 Völs. Grundlegende Richtung: (§25 Abs. 4). Information aller Völser Gemeindebürger über das Gemeindegeschehen. Redaktion: GR Johann Knapp, Erich Schwarzenberger, DDr. Erwin Niederwieser, Druck: Blickpunkt Walser KG, Telfs. Für den Inhalt verantwortlich: GR Johann Knapp, 6176 Völs, Greidfeld 11.

BÜRGERMEISTERBRIEF



Liebe Völserinnen,
liebe Völser!



Mutwilliges Zerstören von Gemeinde- einrichtungen

(Zäune, Hecken, Bepflanzungen, Spiel-
geräte udg.)

Alljährlich werden von der Gemeinde zehntausende von Schillingen für das Pflanzen von Hecken und Bepflanzung von Grünflächen, für den Ankauf und die Reparatur von Spielgeräten sowie für die Errichtung und Sanierung von Zäunen udgl. ausgegeben. Es handelt sich hier um Investitionen, die vom Steuerzahler, das heißt von uns allen getragen werden müssen. Es ist daher völlig unverständlich und geht in den Bereich der Kriminalität, wenn aus reinem Mutwillen heraus und teilweise böswillig derartige Einrichtungen beschädigt oder zerstört werden. Als Beispiele mutwilliger oder auch bösartiger Zerstörungswut sei erwähnt das mutwillige Absägen von Laubbäumen beim Spielplatz auf der Blaike, das Entwenden von frischgepflanzten Heckenpflanzen und Zierpflanzen vor der Hauptschule, das Zerstören der Maschendrahtzäune beim Spielplatz in Völs-Ost oder im Bereich des Fußballplatzes udgl. mehr. Es erscheint unerklärlich, worin das Vergnügen derartiger Vandalenakte besteht. Es werden damit öffentliche Vermögenswerte wie Freizeiteinrichtungen, Ortsbildeinrichtungen, Umwelteinrichtungen udgl. zerstört. Wem soll das nützen oder dienen?

Ich darf darauf hinweisen, daß es sich hier um ein kriminelles Verhalten handelt — (Diebstahl, bösartige Sachbeschädigung) — und ich möchte darauf aufmerksam machen, daß die Gemeinde, sollte auch nur der geringste Hinweis bestehen, Anzeige erstatten und Schadenersatzansprüche geltend machen wird.

Ich bitte daher mit allem Nachdruck, die öffentlichen Einrichtungen zu schonen! Sie sind für uns alle geschaffen. Reparaturen und Neuanschaffungen belasten das Gemeindebudget. Diese Gelder könnten anderweitig besser und nützlicher angelegt werden.

Stichprobenartige Überprüfung von Ölfeuerungsanlagen

Eine in den Monaten März und April des heurigen Jahres von der Gemeinde in verschiedenen mit Ölheizungen ausgestatteten Objekten durch einen Sachverständigen stichprobenartig durchgeführte Rauchgasprüfung hat in vielen Fällen eine überhöhte Abgastemperatur mit Abgasverlusten sowie Überschreitungen des Höchstwertes der Rußziffer ergeben.

Ich darf darauf hinweisen, daß überhöhte Abgastemperaturen und die Überschreitungen des Höchstwertes der Rußziffer einen **vermehrten Brennstoffverbrauch und eine vermeidbare Mehrbelastung der Umwelt** bedeuten.

Ich bitte daher alle Betreiber von Ölfeuerungsanlagen, eine Rauchgasprüfung durchführen zu lassen. Die dabei anfallenden Untersuchungs- und eventuell notwendigen Wartungskosten dürften sich durch eine bessere Heizleistung weitgehend amortisieren. Eine gut eingestellte und gut gewartete Anlage bringt wesentlich mehr Leistung und senkt damit die Heizkosten. **Sie können somit Heizkosten sparen und leisten zusätzlich einen guten Dienst an unserer aller Umwelt.**

Schonung der Grün- inseln im Bereich der Verkehrsflächen

Es muß immer wieder beobachtet werden, daß die neu bepflanzten Grüninseln entlang der Innsbrucker-, Bahnhof- und Aflingerstraße von Kindern und Jugendlichen völlig

gedankenlos betreten werden. Insbesondere im Bereich der nördlichen Haltestelle beim Metzger Singer — Bahnhofstraße — springen auf den Bus wartende Kinder auf der bepflanzten Verkehrsinsel herum und spielen mit den Baumrinden. Sie zertreten dabei die frisch gesetzten Pflanzen, die so dann um viel Geld wieder nachgesetzt werden müssen.

Ich bitte daher die Eltern, auf die Kinder und Jugendlichen einzuwirken, daß sie die bepflanzten Verkehrsinseln schonen und sie nicht betreten. Es wäre schade, wenn dieser kleine Schmuck unserer Verkehrsflächen, wenn dieses bißchen Grün entlang der Ortsdurchfahrt durch ein gewiß nur gedankenloses Verhalten zerstört würde.

Eine Bitte an die Reihenhausbesitzer in der Seesiedlung

Mit dem Ende des Frühjahres und Sommerbeginn stehen wir wieder mitten in der Vegetationszeit. Die Vorgärten bei den Häusern stehen im vollen Wachstum. Die an den Wegen zwischen den Reihenhäusern stehenden Hecken reichen teilweise bereits bis weit in die Wege herein.

Ich bitte daher die Vorgartenbesitzer, ihre Hecken wege- und straßenseitig zu schneiden, damit ein ungehindertes Begehen der Wege möglich ist.

Für Ihr Verständnis herzlichen Dank!


Ihr Bürgermeister

Kleinanzeigen

Freie Stelle als Bürolehrling. Die Fa. Reifen Ehgartner in Innsbruck stellt einen Bürolehrling ein. Näheres unter der Tel. 36905.

Küchenhilfe gesucht. Restaurant in Völs sucht Küchenhilfe. Näheres unter der Tel. 304812.

Wiederholungsprüfung in Mathematik? Intensive Vorbereitung durch Mathematiklehrer. Tel. 303528.

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung vom 11. Juni 1987 hat der Gemeinderat u.a. beschlossen, eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundparzelle 731/I K.G. Völs von derzeit Freiland in Sonderfläche Freizeiteinrichtungen.

Weiters wurde beschlossen, daß sich die Gemeinde Völs mit maximal 1,5 Millionen Schilling an der Errichtung einer Lärmschutzmauer in einem Teilbereich der durch Völs führenden Inntalautobahn beteiligen wird.

Eine Durchforstung der Verkehrsschilder im Ortsgebiet durch Verkehrsausschuß und Gendarmerie ergab, daß rund 30 Verkehrsschilder (vorwiegend Halte- und Parkverbotschilder) nicht mehr benötigt werden und daher zu entfernen sind.

Einem vielfach von Eltern vorgebrachten Wunsch entsprechend beschloß der Gemeinderat die Anbringung eines Zebrastrifens in der Bahnhofstraße, im Bereich der Sparkasse.

Der Gemeindevorstand wurde ermächtigt, künftig bis zu einem Höchstbetrag von S

50.000.— Ausgaben zu beschließen. Voraussetzung ist, daß die entsprechenden Beschlüsse jeweils vom vollzählig anwesenden Gemeindevorstand einstimmig beschlossen werden.

Die Einschreibung in den Gemeindekindergarten für das Jahr 1987/88 erbrachte eine neue Rekordzahl. Insgesamt wurden 269 Kinder angemeldet.

Bürgermeister Dr. Sepp Vantsch informierte den Gemeinderat, daß entsprechend den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung für kommenden Herbst eine Gemeindeversammlung geplant ist.

**Termin für die nächste
Gemeinderatssitzung
Freitag, 10. Juli 1987**

**Redaktionsschluß für die
Septemberausgabe ist
Donnerstag,
der 20. August 1987**

Sommernachtsfest

zugunsten der Aktion »EDELWEISS« Standschützen-Kaserne, Innsbruck - Kranebitten. Samstag, 4. Juli 1987, 13 bis 3 Uhr. Eintritt: freiwillige Spenden.

13.00—17.00 Uhr: Tag der offenen Tür, 17.00—19.00 Uhr Konzert der Militärmusik Tirol, 19.00—3.00 Uhr Big-Band der Militärmusik Tirol. Original Tirol Quintett.

Programm: 13.00—17.00 Uhr. es-Mercedes-Autoschau.

Besichtigung der Kaserne und Einrichtungen des Bundesheeres, Entgiftungs- und Entstrahlungsfahrzeug des MilKdo TIROL (ABC-Zug) Heereshubschrauber mit Windenbergnung, Notarzhubschrauber »CHRISTOPHORUS«, Erlebnisfarm für Kinder mit Tragtieren und Kutschenfahrten, Fallschirmspringergruppe »HOKUS POKUS« des HSV Sparkasse ABSAM. Drachenfliegerklub »NORDKETTE«, Vorführung des ARBÖ Innsbruck, Vorführung der Berufsfeuerwehr Innsbruck, Film-Vorführungen Gulasch-Kanone mit Gratis-Kostprobe. Unterhaltung 13.00—17.00 Uhr »SERLES-BUAM«

Hochwasserschutz für Völs

Bürgermeister Dr. Sepp Vantsch wurde kürzlich von der zuständigen Abteilung des Amtes der Tiroler Landesregierung darüber informiert, daß nunmehr ein verhandlungsreifes Projekt zur Errichtung eines Hochwasserschutzes im Bereich des Axamer Baches vorliegt. Vorgesehen sind zwei Hochwasserrückhaltebecken im Bereich des Nassen Tales mit einem Fassungsvermögen von 68.000 bzw. 62.000 m³. Damit ist dann ein Schutz auch (nicht) für ein sog. »100jähriges« Hochwasser gegeben.

Die Rückhaltebecken werden so errichtet, daß in keinem Fall, also auch bei Hochwasser, mehr als 14 m³ Wasser in das Bachgerinne unterhalb des unteren Rückhaltebeckens gelangen. Es ist dies jene Wassermenge, die durch das bestehende Gerinne gefahrlos abfließen kann. Im Zuge der Bauarbeiten ist auch der Ausbau des Bachbettes vom unteren Rückhaltebecken bis zum bereits verbauten Bereich im Dorf vorgesehen.

Die Baukosten werden sich voraussichtlich auf rund 30 Millionen Schilling belaufen. Von den Kosten übernimmt 60% der Bund, 30% das Land Tirol und 10% die Gemeinde Völs.

Voraussichtlicher Baubeginn ist Herbst 1988, die Errichtung erfolgt in zwei Baustufen. Bauträger ist die Gemeinde Völs. Die notwendigen Verhandlungen mit den Grundbesitzern und die Wasserrechtsverhandlung sollen noch in diesem Jahr stattfinden.

Schlußveranstaltungen der Musikschule Völs

Auch heuer fanden in der Hauptschule die schon traditionellen Abschlußkonzerte der Musikschule statt. Am 5. Juni das erste Konzert, das von Anfängern und leicht fortgeschrittenen Schülern gestaltet wurde. Die jungen Musikerinnen und Musiker überzeugten das zahlreich erschienene Publikum von ihrem Können, wie der begeisterte Applaus verriet.

Das zweite Konzert am 12. Juni bestritten die besten Schüler unserer Musikschule. So mancher Besucher war erstaunt über das

hohe Niveau der Veranstaltung. Das Programm reichte vom Barock (Bach, Telemann) bis zur Modernen (Bartok, Khatshaturian, Suitner). Natürlich fehlten auch Volksmusik und Unterhaltungsmusik (Fendrich, Joplin) nicht. Dazwischen wurden auch klassische Werke (Mozart, Beethoven) und Stücke aus der romantischen Epoche zu Gehör gebracht (Bizet, Janschikov). Das Völser Publikum bedankte sich bei den jungen Künstlern mit herzlichem Beifall.



Der »Dorfrichter« neu belebt — Tätigkeiten und Aufgaben des Gemeindevermittlungsamtes



Heinrich Kofler: Obmann des Gemeindevermittlungsamtes, Tel. 304061.

Zwei Streithähne treffen einander nach einer Wirtshausauseinandersetzung vor Gericht wieder. In der Folge entwickelt sich ein zeit- und kostenaufwendiger Rechtsstreit, eine große Zahl von Zeugen marschiert bei Gericht auf, die Anwälte üben sich in juristischen Feinheiten und herauskommt eine Verurteilung wegen übler Nachrede sowie zigtausende Schilling an Gerichts- und Rechtsanwaltskosten sowie eine lange dauernde Feindschaft. Ein anderes Beispiel: Eine Grunddienstbarkeit, das ist das Recht, etwa einen Weg auf fremdem Grund zu benützen, wird durch geplante Baumaßnahmen des Grundeigentümers verändert. Auch hier wiederum dasselbe: der Weg zum Gericht, ein Urteil nach vielen Verhandlungen, Zeugenaussagen und Vorlage anderer Beweismittel und letztlich Kosten, die mit dem durch das Urteil erreichten Gewinn in keinem Verhältnis stehen. Das alles sind keine extra ausgewählte Beispiele, sondern tägliche Gerichtspraxis.

Für die Bürger der Gemeinde Völs wird es in Zukunft noch eine andere Möglichkeit geben, leichter, rascher und ohne hohen Kostenaufwand zu einer Entscheidung in solchen Streitigkeiten zu kommen. Mit Beschluß des Gemeinderates vom 8. Mai 1987 wurde nämlich das **Gemeindevermittlungsamt** wieder belebt. Diese Gemeindevermittlungsämter sind keine neue Erfindung, sondern beruhen auf einem nach wie vor gültigem Gesetz aus dem Jahre 1915.

Aufgabenbereiche des Gemeindevermittlungsamtes:

1) Vergleichsversuche: vor dem Vermittlungsamt können zwischen streitenden

Parteien wirksame Vergleiche abgeschlossen werden

- a) über Geldforderungen und Ansprüche auf bewegliche Sachen;
- b) in Streitigkeiten über Bestimmungen oder Berichtigung von Grenzen unbeweglicher Güter oder über Grunddienstbarkeiten;
- c) in Streitigkeiten über die Dienstbarkeit der Wohnung und
- d) in Besitzstreitigkeiten.

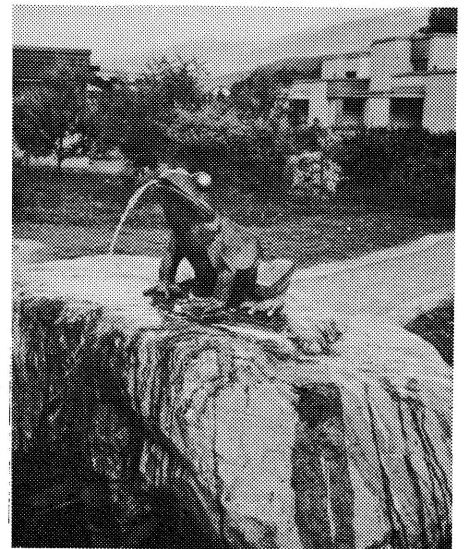
Kommt ein Vergleich zustande, wird dieser in ein eigenes Amtsbuch eingetragen und auf Verlangen wird den Streitparteien eine Urkunde über diesen Vergleich ausgefertigt. Vergleiche vor dem Gemeindevermittlungsamt haben die Kraft gerichtlicher Vergleiche und die Amtsurkunden darüber sind den amtlichen Ausfertigungen über gerichtliche Vergleiche gleichwertig. Grundbücherliche Veränderung und Eintragungen können auf Grund solcher Vergleiche ebenfalls durchgeführt werden, wenn die entsprechenden Planunterlagen beigebracht werden.

2) Sühneversuch in Ehrenbeleidigungssachen. Hier ist das Gemeindevermittlungsamt grundsätzlich nur zuständig, wenn Privatankläger und Beschuldigte ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben. Die Ehrenbeleidigung darf ferner nicht durch eine Druckschrift begangen worden sein und der Beleidigte oder die Beleidiger dürfen nicht aktive Gendarmeriebeamte oder Angehörige des Bundesheers sein. Wesentlich bei dieser Zuständigkeit des Gemeindevermittlungsamtes ist, daß ein strafgerichtliches Verfahren in Ehrenbeleidigungssachen vor dem ordentlichen Gericht erst dann eingeleitet werden darf, wenn ein Nachweis darüber erbracht wird, daß der Sühneversuch vor dem Gemeindevermittlungsamt erfolglos war. Fehlt eine solche Bescheinigung, so hat das Gericht von Amts wegen den Akt zur Vornahme eines Sühneversuches an das Vermittlungsamt weiterzuleiten.

Die vor dem Vermittlungsamt zu vereinbarenden Sühne kann in einer mündlichen, einer schriftlichen oder einer öffentlichen Ehrenerklärung oder in einer Gerichtsbuße zu Gunsten eines gemeinnützigen oder wohltätigen Zweckes bestehen.

Das Gemeindevermittlungsamt besteht aus 3 Vertrauensmännern und einem Ersatzmann, zu welchen in der Gemeinderatssitzung vom 8. Mai 1987 Heinrich Kofler, Ernst Bily, Anton Trenkwalder, Kurt Renner (Ersatzmann) gewählt wurden. Das

Amt eines Vertrauensmannes ist ein Ehrenamt und wird unentgeltlich ausgeübt. Zum Obmann des Vermittlungsamtes wurde Heinrich Kofler gewählt. Die Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Der Sitz des Vermittlungsamtes ist beim Gemeindeamt. Streitsachen können beim Vermittlungsamt mündlich oder schriftlich angemeldet werden, wobei die Anmeldung den Namen und Wohnort der Streitparteien und den Gegenstand des Streites zu enthalten hat. Es ist auch möglich, daß die Streitparteien gemeinsam vor dem Vermittlungsamt zu einem vereinbarten Zeitpunkt erscheinen, wobei in einem solchen Falle die Vergleichsverhandlung nach Möglichkeit so gleich vorzunehmen ist. Ansonsten wird vom Obmann der Zeitpunkt der Verhandlung bestimmt und werden dazu die Parteien eingeladen. Wer einer Ladung vor das Vermittlungsamt nicht Folge leisten will oder kann, muß dies spätestens am Tag vor der anberaumten Verhandlung beim Vermittlungsamt melden.



Neuer Dorfbrunnen

Nahezu fertiggestellt ist nunmehr der neue Gedenkbrunnen in der Peter Siegmairstraße. Mit der Anbringung des aus Bronze gegossenen Frosches und der Inbetriebnahme hat dieser neue Platz vor allem bei den Kindern begeisterte Aufnahme gefunden. Die Platzgestaltung erfolgte nach Plänen von Dr. Georg Gärtner, den wasserspeienden Frosch schuf der Akad. Bildhauer Prof. Siegfried Hafner. In der nächsten Zeit werden noch weitere Bepflanzungen vorgenommen sowie Bänke aufgestellt. Ein Appell an die Kinder: Junge Pflanzen brauchen noch Schonung, damit sie anwachsen können.

Naturdenkmal am Blasiusberg

Mit einer kleinen Feierstunde wurde am 13. Juni 1987 die Erklärung der Linde am Blasiusberg zum Naturdenkmal begangen. Die Feier wurde von den Schülern der 4b Klasse der Volksschule mit ihrem Klassenlehrer Peter Falger mit Liedern und Gedichten gestaltet. Arbeiten dieser Schulklasse sind derzeit auch in der Eingangshalle des Gemeindehauses in einer Ausstellung zu betrachten. An der Feierstunde nahmen neben Bürgermeister Dr. Josef Vantsch auch Vizebürgermeister DDr. Erwin Niederwieser, Kulturausschußobmann Karl Pertl und die Gemeinderäte Anni Langer und

Agnes Hornegger sowie Volksschuldirektor OSR Friedrich Töpfer teil. Gemeinderat Karl Pertl erinnerte in einer kurzen Ansprache an die Geschichte dieser alten Linde und an die heilenden Kräfte des Lindenbaumes sowie dessen geschichtliche Erwähnung im allgemeinen. Die Winterlinde hat eine Baumhöhe von 18 m und einen Brusthöhdurchmesser von 102 cm. Bürgermeister Dr. Josef Vantsch bezeichnete dieses neue Naturdenkmal als ein Symbol für die Notwendigkeit des Schutzes des Waldes. Zusammen mit der renovierten Blasiuskapelle bietet das neue Naturdenkmal ein lohnendes Ziel für eine kurze Wanderung.



Pensionisten-Verband, Ortsgruppe Völs

Kürzlich hielt die Ortsgruppe Völs ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obmann Rudi Unterwaditzer konnte über 100 seiner Mitglieder im Saal der freiw. Feuerwehr Völs begrüßen. Als Ehrengäste waren erschienen: Referentin Landesabgeordnete Christina Gangl aus Schwaz und von Völs die Gemeinderäte Martha Hedl und Walter Kathrein. Aus dem Obmann-Bericht konnte man eine sehr rege Tätigkeit der Ortsgruppe Völs entnehmen. Derzeit zählt die Ortsgruppe 290 Mitglieder. Im vergangenen Vereinsjahr wurden 6 Tagesausflüge und 2 Halbtagsausflüge organisiert, 4 Theatervorstellungen besucht, eine Adventfeier und ein Faschingskränzchen abgehalten. 30 Mitglieder der Ortsgruppe waren beim großen Österr. Frühjahrs-Pensionisten-Treffen in Pesaro dabei, wo sich über 11.000 Pensionisten eine Woche lang aufhielten. Dort wurden Ausflüge nach Florenz, San Marino, Gradara und Urbino unternommen, auch ein sehr schöner Opernbesuch stand auf dem Programm. Bei der JHV konnte der Obmann 46 seiner Mitglieder für die langjährige Treue zum Verband ehren.

In den neuen Ausschuß wurden gewählt bzw. wiedergewählt: Obmann: Rudi Unterwaditzer, Kassier: Charlotte Mayr, Schriftführer: Sophie Unterwaditzer, Subkassiere: Annelies Reinert, Anni Ostermann und Anton Begher. Kontrolle: Heinz Kirchmair und Hubert Weyrer.

Das Gemeindevermittlungsamt — ein lohnender Versuch

Obwohl die Errichtung von Gemeindevermittlungsämtern seit über hundert Jahren möglich ist und diese Kompetenz den Gemeinden zusteht, ist deren Existenz kaum bekannt. Der einschlägige Gesetzestext stammt aus dem Jahre 1915 und handelt noch von Gemeindevorstehern, Landwehrpersonen, Kronen als Währung, dem »Armenfonds der Gemeinde«, dem Sühnegelder zufließen sollen und wurde von Kaiser Franz Joseph auf Antrag des »Landtages Meiner Gefürsteten Grafschaft Tirol« erlassen. Der Schluß, daß es sich also um ein völlig veraltetes Gesetz handelt, liegt nahe.

Dennoch hat der Gemeinderat von Völs am 8. Mai 1987 den Schritt gewagt und durch die Wahl der Vertrauensmänner dieses Gemeindevermittlungsamt wieder neu belebt. Gerade angesichts von zunehmenden Klagen über lang dauernde und kostenaufwendige Prozesse wegen eines oft geringen Streitwertes halte ich den Zeitpunkt für günstig, es mit

den Gemeindevermittlungsämtern neu zu versuchen. Wir leben in einer Zeit, in der eine Tendenz zur zunehmenden Reglementierung festzustellen ist, eine Tendenz, die weniger mit weltanschaulichen Positionen als vielmehr mit der irrigen Anschauung zusammenhängt, daß dies für die Gerechtigkeit von Nutzen sei. Aber wie bei allem kann auch hier der Bogen überspannt werden. Herrscht in einem rechtlosen Zustand das Gesetz des Stärkeren, so herrscht dasselbe Recht des Stärkeren auch dann, wenn die Gesetze und Verordnungen zu eng und für den Normalbürger undurchschaubar werden. Es ist in dieser Situation daher richtig, wenn man versucht, im Sinne einer Dezentralisierung, eines Denkens und Handelns in kleineren überschaubaren Einheiten Entscheidungen dort zu treffen, wo jeder der Beteiligten die Verhältnisse genau kennt und zu beurteilen imstande ist.

Das Gemeindevermittlungsamt ist ein sol-

cher Weg dorthin. Es ist ein Angebot, unter Mithilfe der Gemeinde streitende Bürger an einen Tisch zu bringen und in einem vernünftigen Gespräch einen Ausgleich zu versuchen. Eines ist allerdings Voraussetzung: Es muß die Bereitschaft vorhanden sein, auch die Haltung des anderen zu verstehen und es setzt die Einsicht voraus, daß nachgeben können manchmal besser ist als stur auf einem tatsächlichen oder vermeintlichen Recht zu beharren.

Den gewählten Vertrauensmännern unseres Gemeindevermittlungsamtes ist zu wünschen, daß sie durch kluge und ausgleichende Entscheidungen dieser neuen Einrichtung zu einem positiven Ruf und Anerkennung verhelfen und daß es ihnen gelingen möge, durch ihre Tätigkeit den Frieden in unserer Gemeinde zu dienen.

Erwin Niederwieser.

Kirchliche Mitteilungen und Informationen



Gottesdienste im Juli und August

Donnerstag, 2. Juli — Mariä Heimsuchung: 19 Uhr **Requiem für alle im 2. Vierteljahr verstorbenen Völser.**

Freitag, 10.7. — **Schulschluß:** 8 Uhr Schlußmesse der Volksschule, 9 Uhr ökum. Gottesdienst der Hauptschule.

Ab 11./12. Juli Sommer-Sonntagsgottesdienst-Ordnung: Samstag 19 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag 9 Uhr Hauptgottesdienst** (nicht 8.30 und 10 Uhr), 19 Uhr Abendessen. (Während der Ferien findet keine Sonntag-Abendmesse in der Hauptschule statt.) Bei allen Gottesdiensten am 11./12.7. wird der **Reiseseegen** für die Ferien gespendet.

In den Ferien — **Werktagsgottesdienst-Ordnung:** Montag 7 Uhr, Dienstag 19 Uhr, Mittwoch 7 Uhr, Donnerstag 19 Uhr, Freitag 7 Uhr in der Blasiuskirche

Sonntag, 19.7.: Aus Anlaß des Mitarbeiterausfluges der **Pfarre Pfaffenhofen am Inn**, der Heimat unseres Kaplans Tomas Ostarek, gestaltet der Kirchenchor Pfaffenhofen den Hauptgottesdienst um 9 Uhr.

Samstag/Sonntag, 25./26.7. — **Christophorus-Sonntag:** Das Kirchenopfer unter dem Motto »für jeden unfallfreien Kilometer ein Groschen für ein Missionsauto« wird heuer für die Anschaffung eines **Rettungswagens** für unsere Völser Entwicklungshelferin Margot Berger in Nicaragua verwendet. Nach dem 9 Uhr-Gottesdienst Fahrzeugsegnung vor der Kirche.

Freitag, Samstag, 14./15. August — **Hoher Frauentag, Tiroler Landesfeiertag:** Sonntagsgottesdienstordnung! 9 Uhr Festgottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor. Das Kirchenopfer bei allen Gottesdiensten unter dem Motto »**Hunger 87**« wird für die Caritas zur Behebung der vielfältigen Not in der Welt gesammelt.

Bei der Abendmesse am **Dienstag, 18.8.** um 19 Uhr spielt das ausgezeichnete Wiener Violoncello- und Gitarrenduo »Par Arte«.

Besonderheiten

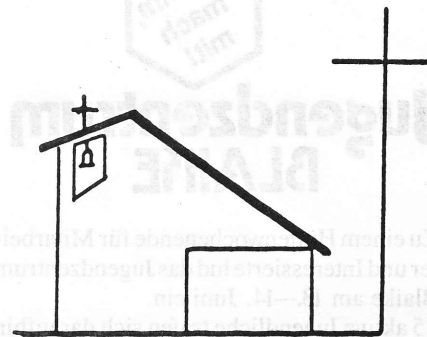
Der diesjährige **Kirchenchor-Ausflug**

führt am 4./5. Juli nach Matrei/Osttirol, wo in der dortigen Dekanatspfarrkirche der Vorabendgottesdienst gestaltet wird.

Freitag, 10. Juli: Mitarbeiterfest zum Abschluß des Arbeitsjahres: 18 Uhr Vesper in der Blasiuskirche, anschließend gemütliches Beisammensein in der Blaike.

Von Beginn der Schulferien bis Ende Juli ist H. Pfarrer Sebastian Huber mit einer Reisegruppe von ca. 30 Leuten auf einer **Ost-anatolienfahrt** rund um den Arrarat. Kaplan Tomas Ostarek ist zur gleichen Zeit einige Tage auf dem **Ministrantenlager** in Lüsens und dann beim **Jungscharlager** in Kössen. In diesen ersten drei Ferienwochen werden daher einige Werktagsgottesdienste entfallen. Bitte achten Sie auf die Gottesdienstordnung in den Schaukästen. Für dringende Fälle ist aber jemand im Pfarramt (Tel. 303109) oder im Gemeindeamt (Tel. 303111/12) erreichbar.

Achtung! Geänderte Kanzleistunden im Pfarrhaus während der Schulferien: Freitag 17—19 Uhr, Samstag 9—11 Uhr. Am Donnerstag entfallen die Kanzleistunden.



Evangelische Pfarrgemeinde

Abendgottesdienst: In den Monaten Mai und Juni sind die Abendgottesdienste wegen der Bibelwoche und der Konfirmation ausgefallen. Nun wollen wir wieder regelmäßig den Gottesdienst, jeden ersten Sonntag im Monat am Abend, weiterführen. Allerdings wird im Sommer eine Uhrzeitverschiebung eintreten. Der Beginn ist nicht um 18.00 Uhr, sondern um 19.00 Uhr, das heißt: **Sonntag, den 5. Juli 19.00 Uhr, Sonntag, den 2. August, 19.00 Uhr.**

In den Monaten Juli und August entfallen die Frauenkreise wie die Bibelrunden.

EMMAUS-STUBE

In den Ferien ist die Emmaus-Stube geschlossen. Die Vinzenz-Gemeinschaft wünscht **allen** erholsame Sommerwochen und freut sich auf ein gesundes Wiedersehen beim Herbstausflug Mitte September, zu dem Sie noch eine eigene Einladung bekommen werden.



Seit Beginn der Fastenzeit haben sich 106 Kinder in 17 Gruppen auf die Firmung vorbereitet. Am Pfingstsonntag, 6. Juni um 8 Uhr spendete der Abt von Wilten, Alois Stöger, in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. Dabei wurden 96 Völser Kinder und 9 Kinder aus anderen Pfarren gefirmt. Die übrigen Völser Kinder haben die Firmung in einem anderen Ort empfangen.



Jugendzentrum BLAIKE

Zu einem Hüttenwochenende für Mitarbeiter und Interessierte lud das Jugendzentrum Blaike am 13.—14. Juni ein.

25 aktive Jugendliche trafen sich daraufhin auf der Naviser Hütte mit Hubert Katzlinger (Hauptamtlicher des Jugendzentrums), Schretter Reinhard (Vorstand des Vereins Blaike) und Hannes Ruthinger, der die ein-einhalb Tage als Gesprächsleiter moderierte.

Sinn des Wochenendes sollte das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch von Erfahrungen sein sowie eine gemeinsame Reflexion über das Leben im und mit dem »JUZE« in Völs. Ein besonderes Thema war auch die Gestaltung der Interessengruppen und ihre Organisation.

So wurde denn auch nach dem Mittagessen mit einer Vorstellungsrunde begonnen, die über das Namen-Austauschen hinausging. Und auch die anschließende Beantwortung der Fragen, die jede/r Kontakt zum »JUZE« bekommen hat, warum man sich dort engagiert und was einem spontan an neuen Vorschlägen oder Kritikpunkten einfällt, zeigte die jeweilige Blickrichtung auf diesen gemeinsamen Lebensraum.

Zum gemütlichen Teil gelangten wir dann nach einer szenischen Darstellung der Vorgänge im Jugendzentrum am Lagerfeuer, das sich — wie könnte es anders sein — länger in den »Abend« hineinzog.

Am Sonntag Vormittag diskutierten wir über die Aktivitäten in den einzelnen Interessengruppen und ihre Organisation untereinander sowie über die Abstimmung der Verantwortungsbereiche und den Informationsaustausch auf der »Blaike«. Dabei waren wir uns über die Notwendigkeit der verstärkten Mitwirkung der Jugendlichen in diesen Bereichen einig. Ich will hier keine speziellen inhaltlichen Ergebnisse herausheben, sie wären subjektiv ausgewählt und darum nur Teilergebnisse. Vielmehr will ich alle, die sich näher dafür interessieren, einladen, sich persönlich mit den Teilnehmern des Wochenendes (auf der Blaike erfragbar) zusammen (oder auseinander?) zu setzen.

Nach dieser Arbeitseinheit und einem Mittagessen hatten wir dann, jede/r auf seine / ihre Art, Gelegenheit, bei herrlichem Wetter die Bergwelt zu genießen.

Bei einer abschließenden Reflexion zeigte sich dann die Gruppe recht zufrieden mit

den Ergebnissen des Wochenendes. Und auch der Wunsch nach weiteren Unternehmungen dieser Art kam zum Ausdruck. Nun heißt es also »nur noch« viele der Ideen und Vorschläge, die für gut befunden wurden, tatkräftig in die Realität umzusetzen.

Pleger Wilfried

Sommerpause im Jugendzentrum

Wegen weiterer Ausbauarbeiten im Haus »Blaike« bleibt das Jugendzentrum vom 13. Juli 1987 bis einschließlich 17. August 1987 geschlossen.

Das Programm ab 18. August 1987 wird in der Zeitschrift des Jugendzentrums rechtzeitig veröffentlicht.

Wegen einer Veranstaltung der Pfarre Völs bleibt das Jugendzentrum am 10. Juli 1987 geschlossen.

Der Vorstand des Jugendzentrums »Blaike« wünscht allen Mitarbeitern und Besuchern des Jugendzentrums erholsame Ferien.



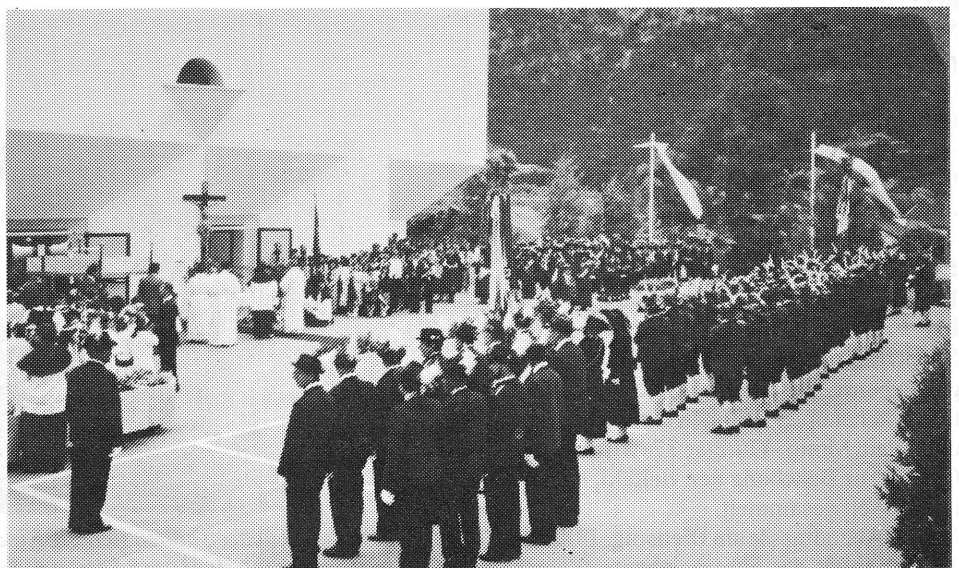
Sozialsprengel Völs

Der Sozialsprengel Völs sucht ein Küchenkästchen (zum Aufhängen) sowie einen Teppich oder Teppichbelag für eine Küche. (Bitte kostenlose Überlassung). Anrufe werden erbeten unter der Tel. Nr. 304776.



Die erste Trauung im neuen Völser Standesamt fand am Freitag, den 19. Juni 1987 durch den Standesbeamten des Standesamtes Kematen statt.

Fronleichnamsprozession in Völs



Eine überaus große Zahl von Gläubigen hatte sich heuer zur gemeinsamen Feier des von Dekan Dr. Sebastian Huber vor der Hauptschule Völs zelebrierten Gottesdienstes und der anschließenden Fronleichnamsprozession eingefunden.

»Das aktuelle Interview«

Seit August 1986 ist das Ingenieurbüro »Posch & Partner«, Ziviltechniker für Bauwesen und Vermessung, in Völs tätig. Wir wollen Ihnen heute die Tätigkeitsbereiche dieses Büros vorstellen. Die Hauptaufgabengebiete sind der Tunnelbau, Transportsysteme, Energieerzeugung und Vermessungswesen. Während Herr Dipl.-Ing. Hannes Posch, Zivilingenieur für Bauwesen, der Kopf der Bauabteilung ist, ist Herr Dipl.-Ing. Martin Posch zuständig für sämtliche Gebiete des Vermessungswesens.

Darunter fallen insbesondere Grundstücksteilungen, Grenzvermessungen, Höhenmessungen, Erstellen von Bestandsplänen sowie Leitungsplänen und Absteckungsarbeiten zur Übertragung von Projekten in die Natur. Ein Problem im verbauten Gebiet sind immer wieder Grenzstreitigkeiten, insbesondere wenn es Grenzen von Grundstücken betrifft, die nicht im Grenzkataster enthalten sind. Allerdings würden sich viele Streitigkeiten vermeiden lassen, wenn man sein Grundstück in den Grenzkataster umwandelt, wie es das Vermessungsgesetz aus dem

Jahre 1968 vorsieht. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen als zuständige Behörde stellt die Grundlagen in Form eines engmaschigen Festpunktfeldes zur Verfügung, auf das der Ingenieurkonsulent für Vermessung aufbaut. Ausgehend von diesem Festpunktfeld werden die Koordinaten der einvernehmlich festgelegten Grenzpunkte bestimmt und sind jederzeit mit entsprechender Genauigkeit wieder in die Natur zu übertragen. Ein Grenzstreit oder eine Ersitzung von Grundstücksanteilen eines Grenzkatastergrundstückes ist somit ausgeschlossen. Die Voraussetzung für eine Umwandlung in den Grenzkataster ist das Bestehen eines Festpunktfeldes (Ep-Feld), die entsprechende Vermessung in diesem System mit hohen Genauigkeitsanforderungen sowie die schriftliche Zustimmung aller, auch nur in einem Punkt angrenzenden Nachbarn. Die für eine Umwandlung notwendigen Arbeiten werden vom Geometer durchgeführt, der Sie auch in rechtlichen Fragen entsprechend berät. Sollte es bei einem Grenzstreit zu keiner Einigung kommen, besteht die Möglichkeit des

Außerstreitverfahrens beim zuständigen Gericht, in dem vom Richter auf Grundlage eines Sachverständigengutachtens die Lage der Grenze festgelegt wird.

Zum weiteren Aufgabenbereich des Büros gehört auch die Verfassung von Teilungsplänen, wie sie bei Verkauf von Grundstücksanteilen notwendig sind. Ebenso werden Baulandumlegungen, wie sie das Tiroler Raumordnungsgesetz im Paragraph um 32/ff vorsieht, durchgeführt.

Neben dem Bereich der Grenzvermessungen werden aber auch sämtliche technischen Vermessungen durchgeführt. Zu den technischen Vermessungsarbeiten zählen u.a. auch Absteckungsarbeiten etwa für Hausbauten, Straßen oder Brücken. Die Aufzählung dieser Arbeitsbereiche soll nur einen großen Überblick der Leistungspalette »Vermessung« darstellen, wobei für die Inhaber des Büros als wichtigste Dienstleistung die Beratung und persönliche Betreuung in all diesen Belangen vorsieht.

Arbeitskreis für Mission und Entwicklungsförderung — Völs, Pfarrhaus

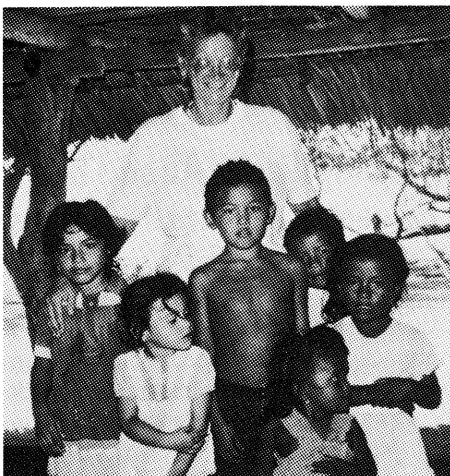
Ein Krankenwagen für eine Völser Entwicklungshelferin!

Frau Margot Berger, geboren am 25.9.1946 in Völs, arbeitet als Hebamme für die ärmste Landbevölkerung im Grenzgebiet zwischen Honduras und Nicaragua. In einer einfachen Krankenstation versorgt sie gemeinsam mit fünf Ordensfrauen und weiteren Helfern in einem Einzugsgebiet von ca. 100 Quadratkilometern die Kranken einer Einwohnerschaft von etwa 40.000 Personen. Deren Not ist für unsere Vorstellungen unfaßbar. Vielen könnte geholfen werden, wenn Margot Berger einen einfachen, geländegängigen Ambulanzwagen zur Verfügung hätte. Besonders vor und nach dringenden Operationen könnte sein Einsatz oft lebensrettend sein.

Der Völser »Arbeitskreis für Mission und Entwicklungsförderung« lädt alle Völser und natürlich jedermann ein, sich Margots Anliegen zu Herzen zu nehmen: wir wollen gemeinsam einen Krankenwagen finanzieren. Wenn wir bedenken, wie viele Kraftfahrzeuge allein in Völs stehen und wie nah der nächste Arzt und die Klinik sind, dann sollten wir uns doch aufgerufen fühlen, unserer Mitbewohnerin Margot ein Auto mitzugeben, wenn sie für die nächsten zwei Jahre wieder nach Mittelamerika geht. Der kirchliche Entwicklungsdienst ÖED, der sie entsendet, und die MIVA (Missions-

Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) haben ihre fachkundige Unterstützung bereits zugesagt. Die Gesamtkosten des Fahrzeuges belaufen sich auf rund öS 300.000.—. Unser Spendenkonto haben wir eröffnet mit der **Nr. 123.950 Raika Völs - Sonderkonto Krankenwagen**. Die 106 Firmlinge aus 17 Firmgruppen unserer Pfarre haben im Laufe ihrer Firmvorbereitung ein Firmopfer von S 7.972,38 gebracht (Durchschnitt pro Kind ca. S 80.—), wodurch sich auf unserem Sonderkonto »Krankenwagen für unsere Völser Entwicklungshelferin Margot Berger« ein Stand von S 67.713.— per

11.6.1987 ergibt. Wir benötigen also noch ca. S 100.000.—, um Margot Berger einen Krankenwagen anschaffen zu können. Aus diesem Grund wird auch das Kirchenopfer am Christophorussonntag am 25./26. Juli unter dem Motto »Für jeden unfallfreien Kilometer einen Groschen für ein Missionsauto« für diesen Zweck verwendet. Wir bitten um Ihren Beitrag für die Entwicklungshilfe, die von einer Völser Mitbürgerin geleistet wird. Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne auch unter der Tel. Nr. 05222/303960.



Einladung

zu einem

Bürgergespräch

zum Thema

Flughafen Innsbruck

Wirtschaftsfaktor und/oder Lärmquelle — Wie sieht die Zukunft aus?

am Dienstag, 7. Juli 1987, 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal der Hauptschule Völs mit Flughafendirektor OAR Hans Jilg. Kommen Sie und sagen Sie Ihre Meinung! Veranstalter: Für Demokratie und Fortschritt, SPÖ Völs.

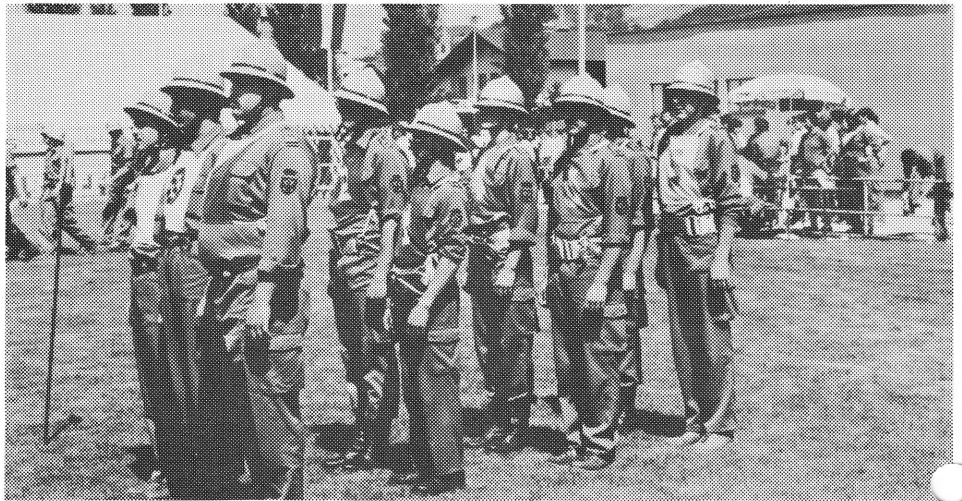
Veranstaltungen - Vereinsnachrichten

FREIWILLIGE FEUERWEHR



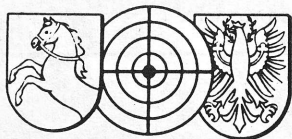
Feuerwehr Völs beim 25. Landesfeuerwehr- leistungswettbewerb in Schwaz

Mit einer Wettbewerbsgruppe, bestehend aus Wirth Thomas, Steyer Robert, Rangger Hubert, Posch Josef, Pertl Bruno, Raitmair Christian, Knapp Andreas, Weger Mario und Rangger Werner, beteiligten sich die



Freiw. Feuerwehr Völs am 25. Landesfeuerwehrleistungswettbewerb in Schwaz. Die von Robert Pertl trainierte Gruppe trat

zum Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze an und konnte sich dabei sehr gut platzieren.



Mit einem Kirchgang in Begleitung der Musikkapelle Völs und mit der Jahreshauptversammlung im Gasthof Traube feierte die Schützenkompanie Völs am Herz-Jesu-Sonntag ihren Schütztag. Bei der Jahreshauptversammlung unter dem Vorsitz von Hauptmann Johann Kind standen neben den Berichten der jeweiligen Funktionsträger vor allem Ehrungen und die Verleihung von Schützenschnüren im Mittelpunkt des Geschehens. So wurde Zugführer Karl Ruetz, seit 60 Jahren aktives Mitglied der Schützenkompanie Völs, davon 30 Jahre als Kassier, zum Ehrenmitglied der Völser Schützen ernannt. Karl Ruetz, der heute noch aktiv ausrückt, ist ein Vorbild für die gerade in der Völser Kompanie zahlreich vertretene Jugend.

Für 40jährige Kompaniezugehörigkeit wurde Hauptmann Johann Kind mit der Goldenen Langjährigkeitsmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien ausgezeichnet. Für 25jährige Kompaniezugehörigkeit erhielten Zugführer Adolf Kranz und Fähnrich-Stellvertreter Heinz Pertl die Silberne Langjährigkeitsmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien, für 15jährige aktive Mitgliedschaft wurden Zugführer Toni Pittl und Leutnant Toni Pertl mit der Bronzenen Langjährigkeitsmedaille ausgezeichnet.

Für die beim Schützenschnurschießen erbrachten Leistungen erhielten die Schützenschnur in Gold: Karl-Michael Mühlba-

Jahrtag der Schützenkompanie Völs

cher, Frank Mühlbacher, Bernhard Kranebitter, Herbert Zimmermann, Dietmar Bretter, Markus Kofler, Thomas Vitroler, Hans Gabl und GR Ludwig Walcher. Die Schützenschnur in Silber hatten Wolfgang Leitner, Hauptmann Johann Kind, Oberjäh-

ger Thomas Wirth, Zimmermeister Josef Gratl und Günther Leimbeck bei dem zwei Wochen vorher abgehaltenen Schießen erworben. Hannes Unger und Christoph Moser erhielten die Grüne Schützenschnur.

Toni Pertl, Lt.



Ehrenmitglied Karl Ruetz (links), im Kreise seiner Schützenkameraden.

Gemütlicher Abend des Bauernbund-Nachwuchses

Zu einer Aufführung der Dorfbühne Völs im GH »Traube« mit anschließendem Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein hatte kürzlich der Ortsbauernobmann, GR Josef Grünauer, den Nachwuchs der Völser Ortsbauernschaft eingeladen.

Rund 30 Gäste, darunter auch die Ortsbäuerin Maria Ostermann, konnte Obmann Grünauer zu der gelungenen Veranstaltung begrüßen.

Nächster Termin für die Altpapier-Sammlung **11. Juli 1987**, ab 8.00 Uhr. Bitte Papier gebündelt bereitstellen.



Völser SÄNGER- RUNDE

Erfolgreiche Pfingstreise der Völser Sängerrunde!

Auf Einladung der Stadt Hatvan, ca. 70 km östlich von Budapest gelegen, unternahm die Völser Sängerrunde mit der bekannten Hausmusik »Unterer« aus Ranggen während der Pfingstfeiertage eine Reise nach Ungarn, um dort u.a. auch an einem internationalen Chortreffen mitzuwirken.

Zeitig am Morgen des 5. Juni begann die Fahrt im Omnibus, gelenkt von Klaus Kantschieder, über Lofer — Salzburg — Wien — Bruck a. Leitha — Nickelsdorf — Budapest nach Hatvan, wo die Sänger bereits vom Bürgermeister und vom Kulturreferenten erwartet wurden. Die Völser sind dort schon durch die Leichtathleten des Sportklubs, Sektionsleiter Laszlo Kiss, bekannt. Herr Kiss war auch an der Vorbereitung und Organisation dieser Sängerreise erheblich beteiligt. Nach herzlichen Begrüßungsworten und einem kleinen Umtrunk wurden die Quartiere bezogen. Nach dem Abendessen traf man sich mit dem gemischten Chor von Hatvan, um bei fröhlichen Weisen Bekanntschaften zu schließen. Müde von der Busfahrt wurde dieses gemütliche Beisammensein bald beendet.

Frühmorgens am 6. Juni begann die Fahrt wieder durch das Land in Richtung CSSR, wo in den Tropfsteinhöhlen von Aggtelek im Naturpark Nemzeti Chöre aus der Tschechoslowakei, Rußland, Ungarn und Österreich konzertierten. Die Darbietungen der Völser Sängerrunde fanden besonderen Beifall. Diese Veranstaltung wurde vom ungarischen Fernsehen aufgezeichnet und bereits am gleichen Tag in den Kulturnachrichten gezeigt. Am Nachmittag fand vor den Höhlen eine Volkstumsveranstaltung statt. Die Völser Sänger konnten dort den Alpenraum mit Volksliedern aus Tirol, die Familie Unterer mit Volkweisen aus den Bergen bestens vertreten.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Ungarnausfluges war am Pfingstsonntag die Messgestaltung in der Stephanuskathedrale in Budapest. Die Alpbachtaler Bauernmesse, begleitet von der Familie Unterer mit Hackbrett, Gitarre und Baß, wurde von den Kirchenbesuchern am Schluß mit begeistertem Applaus belohnt. Im Rahmen einer Stadtrundfahrt konnten die Völser Sänger



Empfang in Hatvan.

noch an mehreren Orten wie Matthiaskathedrale, Heldenplatz u.a. ihre Lieder zum Besten geben. Bei jedem Auftritt bzw. Ständchen fanden sich rasch begeisterte Zuhörer zusammen.

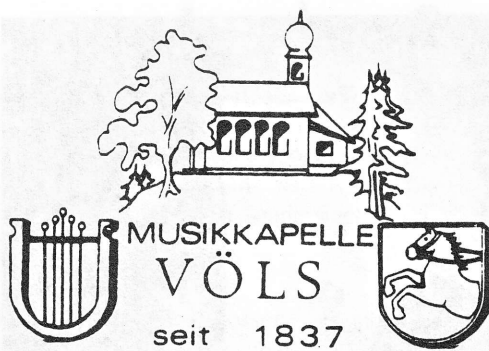
Die Sänger als auch die Begleitung waren von den Veranstaltungen von den weiten,

fruchtbaren Ebenen Ungarns, von der aufmerksamen Gastfreundschaft und der Herzlichkeit der Bewohner sehr beeindruckt. So konnten durch Musik und Gesang Grenzen überwunden und freundschaftliche Verbindungen hergestellt werden.



Heldenplatz in Budapest.

**Redaktionsschluß für die Septemбераusgabe ist
Donnerstag, der 20. August 1987**



Jubiläumsfeier 150 Jahre Musikkapelle Völs

Den eigentlichen Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Musikkapelle Völs bildete der Festakt am Sonntag, den 31. Mai in der Hauptschule. Am Vorabend dazu fanden im Gedenken an den Gründer der Kapelle — Johann Zimmermann — an dessen Grab eine Kranzniederlegung statt.

Nach dem Festgottesdienst — zelebriert von Dekan Dr. Sebastian Huber — konnte Obmann Richard Angerer neben der Gemeindeführung unter Bgm. Dr. Josef Vantsch, Vizebgm. Ehrenmitglied Erich Schwarzenberger und Vzbgm. DDr. Erwin Niederwieser, Abordnungen der Völser Formationen und Vereinen auch Vertreter des Blasmusikverbandes, u.a. Geschäftsführer Karl Oberdanner und Bezirksobmann Sepp Thumer neben vielen anderen Festgästen begrüßen.

Obmann Angerer hob besonders den »gesunden Geist« und den Zusammenhalt sowie das Gemeinschaftsbewußtsein innerhalb der Kapelle hervor, denn nur aus einer solchen Gesinnung heraus ist es möglich, die vielen Stunden für Proben, Ausrückungen und andere Veranstaltungen »zu opfern«. Reinhard Schretter rief als Chronist der Kapelle das wechselvolle »Auf und Ab« der letzten 150 Jahre der Vereinsgeschichte in Erinnerung. Ergänzend dazu war im Mehrzwecksaal eine gutbesuchte Ausstellung zum Thema »150 Jahre Musikkapelle Völs« zu besichtigen.

In seiner Festrede dankte Kapellmeister Peter Petz der Völser Bevölkerung, den Angehörigen der Musikanten für ihr Musikverständnis und nicht zuletzt den Aktiven — speziell dem Obmann Richard Angerer für seine vorbildliche Organisationsarbeit sowie Reinhard Schretter für seine 10jährige Tätigkeit als Jugendreferent und Chronist. Bgm. Dr. Vantsch überbrachte den Dank und Gruß der Gemeinde und verwies auf den Stellenwert der Musikkapelle im kulturellen Geschehen innerhalb der Gemeinde Völs.

Im Rahmen des Festaktes wurden auch mehrere Persönlichkeiten — mit Beschluß der Generalversammlung vom 18. Mai 1987 — zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es sind dies: Maria Tschenett, Otto Kubik, Hans Zimmermann, Ludwig Geiler, Alois Singer und Willi Kluibenschedl.

Geschäftsführer Oberdanner nahm seitens des Blasmusikverbandes Ehrungen verdienter Musikanten vor. Alois Singer für 55jährige aktive Blasmusikausübung, Toni Schöpf für 25 Jahre Zugehörigkeit zur Musikkapelle Völs und Richard Angerer für 10jährige Funktionsausübung als Obmann der MK Völs.

Nach dem Festgottesdienst — Festakt — und Besuch der Jubiläumsausstellung begaben sich die Festgäste und Musikanten ins Jugendzentrum »Blaike«, wo der Festtag mit einem gemeinsamen Mittagessen seinen Ausklang fand.

Einen weiteren Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm der MK Völs bildet das **Jubiläumsestfest »150 Jahre Musikkapelle Völs«** vom 3. bis 5. Juli 1987.



Im Rahmen des Festaktes wurden den neuen Ehrenmitgliedern die Ernennungsurkunden überreicht.

Pfadfindergruppe Völs

Hinaus in die Ferne ... unser Sommerlager

Alle Jahre gehen die Pfadfinder auf Wanderschaft, um Land und Leute, die kleinere und größere Heimat kennenzulernen und um sich in der Ferne, im Ausland, zu bewähren. Für eine Gemeinschaft gibt es kein schöneres Erlebnis als die Wanderung, die Fahrt und das Lager. Sie sind jener Raum, wo mitmenschliche Beziehungen erlebt, gepflegt und erprobt werden können.

Fahrt und Lager heißt ja nicht, primitiv zu leben, sondern heißt, allen Wohlstandsballast abzuwerfen und sich auf das Wesentliche zu beschränken. Dahinter steckt die Grunderfahrung: »Mensch, werde wesentlich!« Der Pfadfinder lernt bald unterscheiden: »Was ist notwendig? Was ist nützlich? Was ist wichtig? Was ist angenehm? Was ist unnützlich?« Auf Fahrt und Lager lernt man sich beschränken und fällt so automatisch aus dem Konsumzwang unserer Zeit heraus und erlebt, daß man zu einem freien Dasein auf viele »Extras« verzichten kann, weil sie die Persönlichkeit nicht fördern.

Das Sommerlager kann durch die ganze Jahresarbeit nicht ersetzt werden, weil die vielen Einzelstunden das große Erlebnis nicht aufwiegen können. Mit einer Maske kann man sich durchs Arbeitsjahr retten. Doch am Lager, wo man zehn Tage und mehr mit seinen Freunden und Kameraden zusammen ist, bricht die wahre Gestalt, der Kern des Menschen, durch. Seine Grundhaltungen sind herausgefordert. Auf jeden kommt es an, auf jeden Handgriff, auf jedes gute Wort, auf jeden Humor. Engagement und Charakter sind gefragt, nicht »Drückeberger«. Wir lernen einander besser kennen und verstehen. Einander kennenlernen heißt ja leider schon oft: »Erkennen, wie fremd wir einander geworden sind!«

Zu allen Zeiten gab es Menschen, die das Abenteuer suchten. In unserem verplanten Alltag, im organisierten Gemeinwesen ist das Erlebnis des Abenteuers schwierig geworden. Die Abenteuerlust entläßt sich dann in Aggression und Zerstörungswut, wo fremdes Eigentum wahllos beschädigt wird. »Die Zerstörung ist die Kreativität der Hoffnungslosen und Verkrüppelten, sie ist die Rache, die das ungelebte Leben an sich selbst nimmt.«

Anders bei den Pfadfindern. Das Lagerleben ist die einmalige Chance, das Fern- und Heimweh zu erleiden, die Abenteuerlust zu stillen, die romantische Ader zum Klingen

zu bringen, weil das »Urelement Feuer« den ganzen Menschen erfaßt.

Das Dunkel der Nacht zu erleben, das Funkeln der Sterne zu betrachten, dem Rauschen des Windes zu lauschen, das unheimliche Knistern und Knacken im stockfinsternen Wald zu hören, läßt so manchen kalten Schauer bei der Lagerwache über Buben- und Mädchenrücken rieseln. In der Nacht draußen zu stehen und Wache zu halten, damit das Feuer nicht erlischt und die anderen ruhig schlafen können, weckt Verantwortungsbewußtsein und spricht die soziale Seite des Menschen an. Als Sozialwesen sind wir aufeinander angewiesen.

Das Leben in und mit der Natur, wo man das Singen und Zwitschern der Vögel wieder hören kann, wo Schnee, Wind und Regen hautnah erlebt werden, wo der bewußt gelebte Tag und das Unheimliche der Nacht einander die Hand reichen, wo man Müdigkeit und Hunger wieder spürt, wo man Strapazen auf sich nimmt, wo man sich Finsternis und Sterne vertraut macht, dort wird die tiefe Sehnsucht nach Abenteuer im Menschen gestillt und das Herz bereichert. In diesem Dom der Natur, der uns am Lager so prächtig umhüllt, ist die Frage nach dem tiefen Sinn des Lebens und Seins, nach dem Schöpfergott automatisch eingeschlossen. Darum kommen unsere Buben und Mädchen vom Lager meist als neue Menschen nach Hause.

Unsere Völser Pfadfinder wandern auch heuer wiederum hinaus, um die eigene Gemeinschaft neu zu erleben und das Abenteuer zu suchen:

Wichel/Wölflinge: Steuerberg bei Feldkirchen / Kärnten. 15. Juli — 25. Juli 1987. Leitung: WÖF Bernhard Heuschneider.

Späher / Guides: St. Georgen am Längsee / Kärnten. 15. Juli — 25. Juli 1987. Leitung: GuF Christa Waibl.

Caravelles / Explorer: Wanderlager in der Toskana (Italien). 11. Juli — 26. Juli 1987. Leitung: Ca/ExF Wilfrid Pleger.

Rover / Ranger: Wanderlager in Italien (bis Nähe von Rom). 31. Aug. — 12. Sept. 1987. Leitung: Ro/RaF Georg Pleger.

All diese Vorhaben wären nicht möglich, würde uns die Völser Wirtschaft nicht unterstützen. Wir bedanken uns daher sehr herzlich bei Fa. Samen Schwarzenberger, die uns für den Materialtransport wiederum den firmeneigenen LKW zur Verfügung stellt. — Wir bedanken uns bei der

St. Blasius-Apotheke Völs, die uns mit dem Erste-Hilfe-Material ausstattet. — Wir danken Herrn Alt-Vzbgm. Bruno Angermann, der uns wiederum großzügig seinen Keller räumen läßt.

Viele tragen bei, vor allem unsere Führeinnen und Führer, damit die Pfadfinder Völs ein Stück Gemeinschaft intensiv erleben können. Allen herzlichen Dank!

Mag. Paul Lampl - GF

Dank an die Gemeinde!

Zwei Wünsche hat die Gemeinde den Pfadfindern erfüllt:

1. eine schöne Straßenbeleuchtung zum Pfadfinderheim.
2. Asphaltierung des Weges zum Pfadfinderheim.

Für beide Investitionen, die uns Sicherheit bei Tag und Nacht geben, bedanken sich die Pfadfinder Völs aufs herzlichste.

Pfadfindergruppe Völs

Dank dem Elternverein Völs

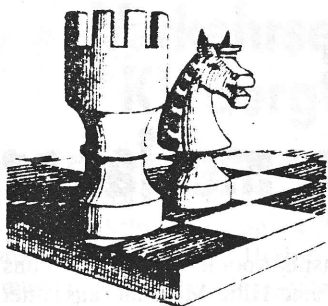
Aus dem Erlös des Flohmarktes bekam die Pfadfindergruppe Völs S 5.800,— für den Kauf einer Gitarre. Ein gutes Instrument mit Schutzkasten ist nun unser Eigentum. Wir bedanken uns herzlich beim Elternverein Völs, der durch die jährlichen Unterstützungen zeigt, daß er an der außerschulischen Jugendarbeit großes Interesse hat.

Mag. Paul Lampl - GF.

Gegen freiwillige Spenden bietet die Pfadfindergruppe Völs an: 18 Holzbetten mit Schublade, 8 Porzellanwaschbecken mit Armaturen, 1 Spiritusabziehmaschine, 1 Wachsmatritzenabziehmaschine. Interessenten wenden sich an das Vorstandsmitglied Dipl.-Vw. Ulrich Pleger, Wolkensteinstraße 5. Tel. 303960.

Achtung!

Es ist verboten, Camping-Gasflaschen und sonstige Gasflaschen in Wohnräumen, Kellerräumen oder Garagen zu lagern. **Explosionsgefahr.**



Der Schachklub Völs stellt sich vor

Da es uns bisher eigentlich nur in den seltensten Fällen möglich gewesen ist, in der Öffentlichkeit außerhalb der Sachberichte in der sogenannten »Schachspalte« der »Tiroler Tageszeitung« auf uns aufmerksam zu machen, sei hier allen Gemeindebürgern, seit wann immer sie »Republikaner« sind, auch der Schachklub Völs vorgestellt: Der Verein wurde 1958 vom dzt. Obmann Prof. Huber gegründet und hat ca. 40 Mitglieder (Erwachsene und Jugendliche). Das herzliche Vereinsklima hat dazu geführt, daß Völser, »Exvölser« und »Nichtvölser« in gleichem Maße in unserem Klublokal im Gasthof »Traube« den idealen Ort der Schachbegegnung sehen. Die intensive Jugendarbeit parallel zu den seit 1976 auf Landesebene initiierten Aktivitäten im Rahmen des Schulschachs hat dem Schachklub Völs in Fachkreisen viel Ehre eingebracht. So ist z.B. unser einstiges »Aushängeschild«, der jetzige Internationale Meister Dr. Arne Dür, aus der Jugendarbeit unseres Klubs hervorgegangen. Inzwischen hat er sub auspiciis promoviert, ist Universitätsassistent und immer noch einer der stärksten Spieler Österreichs.

Das Spitzenschach ist freilich nur eine Seite unserer Klubaktivitäten. Die zu Ende gegangene Tiroler Mannschaftsmeisterschaft der Vereine weist in jeder der vier Tiroler Spielklassen eine Mannschaft aus Völs auf. So gesehen waren wir in den letzten Jahren für Tirol ein »Großklub«. Dies war deshalb möglich, weil fast alle unsere Mitglieder den Turnierwettkampf schätzten (einschließlich unserer einzigen Amazonin, der mehrmaligen Tiroler Meisterin Frau Maria Dür) und Bürgermeister und Gemeinderat der Ära Direktor Felix Ostermann und Dr. Vantsch die Vereinsarbeit durch Subventionierung unterstützten. Hiefür sei an dieser Stelle gedankt. Ab der kommenden Saison freilich kann das bisherige Programm aus finanziellen Kürzungen heraus nicht mehr im bisherigen Umfang realisiert werden.

Wer aber nun nicht so turnierorientiert ist,

einfach Schach spielen will, weil's Spaß macht, findet bei uns selbst im Spitzenspieler einen jederzeit bereiten Partner. Unser Spieltag ist der Freitag (19.30 im Gasthof »Traube«).

Bericht vom Kurzzeit-Pokalturnier 1987: Überlegener Sieger ist mit 31,5 Punkten aus 34 möglichen Heinrich Steiner vor dem einstigen Völser Schulschachschüler Nenad Radosavljević und dem Organisator des Turnieres und Pokalspenders, Hofrat Dr. Hule. Die Verfolgergruppe dichtauf führt Peter Luschnig an, gefolgt von Frau Dür, Gottfried Sulzer, Wolfgang Hoschek, Joschi Steyer und Markus Jöbstl. Dr. Walzl, Schatz, Höllbacher, Angermann und Mair,

nehmen das Mittelfeld ein, gefolgt von Schwendinger, Schwitzer, Janicki und Reinert.

Sommerturnier 1987: Jedes Jahr wird vor der Ferienzeit ein Kombinationsturnier Schach — Kegeln durchgeführt. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe ist der Schachbewerb noch nicht abgeschlossen. Die »Kegelspezialisten« Heinrich Steiner, Jöbstl sen., Schwendinger und Janicki werden ihre Schachqualitäten noch unter Beweis zu stellen haben.

Abschließend sei darauf verwiesen, daß der Schachklub Völs jetzt schon alle Freunde des königlichen Spieles herzlich zu den Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläums »30 Jahre Schachklub Völs 1988« einlädt.

Jugend des SV Völs - Tiroler Meister 1987

Ein großartiger Erfolg für die Jugendmannschaft des Völser Sportvereines. Nach einem dramatischen Finish mit Siegen gegen den ISK (1:0) und den IAC (5:2) gelang den Spielern unter der bewährten Betreuung von Jakober Tobias und Gsellmann Franz der Titelgewinn. Damit wird die gute und konsequente Nachwuchsarbeit im Völser Sportverein wieder belohnt. Die fast



gleiche Mannschaft errang nämlich bereits 1983 den Titel eines Tiroler Knabenmeisters, im gleichen Jahr auch den Sieg in der Schülerliga-Bundesmeisterschaft und im Jahr 1985 den Tiroler Schülermeister.



Hinterer Reihe (von links): Betreuer Gsellmann Franz, Jakober Markus, Pichler Harald, Salchner Roland, Zoidl Christian, Ganner Markus, Darin Mario, Oberthanner Gerald, Reider Jochen, Betreuer Jakober Tobias. **Vordere Reihe (von links):** Warneke Carsten, Überegger Christoph, Rangger Erich, Waibl Raimund, Schaller Albert, Köck Reinhard, Bucher Reinhard, Gsellmann Franz. Es fehlt: Engl Martin.

Einladung

Tennis-Wochenkurse für alle Völser Kinder und Jugendlichen. Unter Anleitung unseres Trainers werden speziell für Anfänger, aber auch für Fortgeschrittene Wochenkurse abgehalten, wobei die Teilnahme **nicht** von der Mitgliedschaft beim Verein abhängig ist. Anmeldungen im Klubhaus, Tel. 304992. Beginn: 13. Juli bis einschließlich 28. August 1987 in der Zeit von Mo bis Fr, jeweils 9—12 Uhr.

Preis: je nach Teilnehmerzahl, ca. S 200.— pro Kind und Woche, es können nach Belie-

ben nur eine oder mehrere Wochen gebucht werden.

Mitzubringen sind Tennisschläger, Schuhe und geeignete Kleidung, Bälle stellt der Verein zur Verfügung.

Am Ende der Kurse — also 27./28. August — findet für alle Teilnehmer ein Abschlussturnier statt.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Jugendwart, Hr. Werner Pichler, unter Tel. 302994.

Wir hoffen auf rege Beteiligung.

TC Raiffeisen Völs

TC RAIFFEISEN VÖLS



Kürzlich fanden auf unserer Anlage die Spiele um den TTV-Talente Cup 87 statt. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Tennisverband (TTV) und der Tiroler Tageszeitung in allen neun Tiroler Bezirken durchgeführt. Völs hat die Ausrichtung für den Bezirk Innsbruck-Land übernommen. Der TTV-Talente Cup ist für die Jahrgänge 76/77 sowie 78 und jünger ausgeschrieben und soll vor allem dem Tennissachwuchs Gelegenheit geben, sich miteinander im Wettkampf zu stellen. Gleichzeitig wird aber bei allen Veranstaltungen durch geschulte Tennistrainer bereits eine Sichtung der förderungswürdigen Kinder vorgenommen. Die Veranstaltung, welche mit 27 Teilnehmern gut besetzt war, setzte sich aus zwei Wettkampftagen zusammen. Am ersten Tag wurde »Kleinfeldtennis« — es wird nur der halbe Platz genutzt — gespielt, wobei im Spiel jeder gegen jeden bereits die ersten Sieger ermittelt wurden. Am zweiten Wettkampftag wurden sogenannte sportmotorische Tests durchgeführt. Dabei geht es weniger um die Technik beim Tennisspielen, sondern um Bewegungsfreudigkeit und Ausdauer. Obwohl diese Tests ebenfalls am Tennisplatz durchgeführt wurden — um so die Verbundenheit zum Tennis zu demonstrieren — ähneln sie eher Übungen aus der Leichtathletik. So müssen von den Kindern z.B. Laufstrecken in möglichst kurzer Zeit bewältigt werden oder ein Wettsprung aus dem Stand etc. Alles Übungen, die letztlich auch im Tennisspiel gefordert werden. Nach einem Punktesystem wurden dann die jeweils drei Besten in jeder Altersgruppe ermittelt. Neben dem Gewinn von Pokalen für die Sieger bzw. Plaketten für die Nextplacierten können diese Kinder dann am Finalbewerb, welcher auf den Plätzen der Uni stattfindet, gemeinsam mit den Siegern aus den übrigen acht Bezirken um den Gesamtsieg spielen. Obwohl leider kein Teilnehmer aus Völs dabei war, kann man von einem gelungenen Sportfest sprechen. Einen besonderen Dank an alle Helfer, ohne die eine derartige Veranstaltung nicht möglich wäre. Die Siegerehrung und Überreichung der Pokale bzw. Plaketten fand unter großer Anteilnahme der Begleitpersonen im eigenen Klubhaus statt und konnte nochmals alle Teilnehmer miteinander vereinen.

Tiroler Rentner- und Pensionistenbund Seniorenbund Völs



Fahrt zum Kochel- und Starnberger See am 10. Juni 1987.

Mit einem vollbesetzten Bus fuhren wir um 8 Uhr in Völs ab. Über Seefeld — Mittenwald, dem Walchensee entlang nach Benediktbeuren. Dort wurde eine Vormittagspause bei Weißwurst und Laugenbrezen eingelegt. Wir besichtigten dann die schöne Klosterkirche und fuhren nach Bernried am Starnberger See. Nach der Mittagspause nahmen über 30 Teilnehmer an der Schifffahrt von Bernried bis Schloß Berg teil. Das war ein sehr schönes Erlebnis, da uns ein herrlich blauer Himmel die Seefahrt verschönerte. Der Dampfer führte uns auch an der Gedächtniskapelle vorbei, wo König Ludwig im See etrank. Die Rückrei-

se führte uns wieder an den Kochelsee, wo eine Kaffeepause eingelegt wurde. Vorher besichtigten wir noch eine der modernsten Freizeitanlagen »Trimini«. Auch der plötzlich eingesetzte Platzregen konnte die gute Stimmung der Reisegesellschaft nicht trüben und zufrieden kamen wir gegen 20 Uhr in Völs an. Die Reiseleitung lag in den bewährten Händen unseres Hofrates Dr. Lässer.

Da alle mit dieser Reise recht zufrieden waren, wird für Mitte Juli ein Tagesausflug nach Südtirol ins Nonstal geplant. Näheres wird noch bekanntgegeben.



Damenturnerriege Völs

20 Jahre Turnverein Völs

Seit Willi Frantz mit einer Handvoll begeisterter Frauen den Turnverein gegründet hat, sind 20 Jahre vergangen. Heute sind es 50 Damen aller Altersstufen, die sich wöchentlich im Turnsaal der Volksschule Völs zur gemeinsamen Körperertüchtigung treffen. Damit unter der gekonnten Anleitung von Erna Huttary nicht nur Schweißtropfen produziert werden, sondern auch Geselligkeit gepflogen wird, sorgt Traudl Böhm.

die sich seit vielen Jahren in dankenswerter Weise um den organisatorischen Teil des Vereinslebens kümmert. Anlässlich des Jubiläums führte der diesjährige Ausflug zum Chiemsee und klang im Beisein von Bürgermeister Dr. Josef Vantsch, Vizebürgermeister Erich Schwarzenberger und Willi Frantz bei einem gemütlichen Beisammensein im »Völser Bühel« aus.





Naturfreunde Österreich

Ortsgruppe Völs

Bei der kürzlich durchgeführten Jahreshauptversammlung der Völser Naturfreunde konnte der Obmann Max Jäger unter den Ehrengästen den Landessekretär der Tiroler Naturfreunde Dietmar Höpfl, den Sportreferenten der Gem. Völs Walter Kathrein und den Obmann des Pensionistenverbandes Völs Rudi Unterwaditzer begrüßen. Dem folgenden Jahresbericht konnte man eine rege Tätigkeit des Vereines entnehmen, es gab viele Höhepunkte, bei denen eine sehr starke Beteiligung festgestellt werden konnte. Bei den Veranstaltungen (Radhindernislauf, Vereinsrennen, Wanderungen usw.) war einer der Höhepunkte die Teilnahme am Ferienprogramm beim ZDF in München. Auch die Programmorschau läßt noch viele »neue« Aktivitäten des Vereines erwarten. Die Kassenkontrolle konnte eine ausgeglichene Kassengebarung feststellen und die Jahreshauptversammlung sprach dem Kassier Stefan Mohr die Entlastung aus. Für die 10jährige Vereinsmitgliedschaft wurde Frau Anna Becker und Petra

Schäppi geehrt. Dem Referat des Landessekretärs war zu entnehmen, daß die Aktivitäten und die steigende Mitgliederzahl (in Völs bereits über 260 Mitglieder) ein Beweis dafür sind, daß das Programm der Völser Naturfreunde für jung und alt die richtige Mischung enthält.

1. Kinderolympiade der Völser Naturfreunde:

Bei der in Völs - Blaike durchgeführten 1. Kinderolympiade der Tiroler Naturfreunde — OG Völs — konnte der Obmann Max Jäger den Landessekretär der Naturfreunde Dietmar Höpfl, den Sportreferenten Walter Kathrein sowie noch zahlreiche Teilnehmer von den Ortsgruppen Steinach in Tirol, Wattens, Innsbruck und Völs begrüßen. Die Kinder (77 Teilnehmer), deren Eltern und die Betreuer nahmen mit großer Begeisterung an den Geschicklichkeitsspielen teil. Bei der Preisverteilung konnte der Obmann auch den Vizebürgermeister DDr. Erwin Niederwieser und GR Ludwig Walcher begrüßen.

Die jeweiligen Sieger in den einzelnen Klassen:
Zwergenklasse männl.: 1. Mader Florian (St), 2. Pittl Stefan (V), 3. Hörtnagl Mario (St).

weibl.: 1. Reimair Cornelia (St), 2. Stefan Iris

(St), 3. Peer Tanja (St).

Kinder I männl.: 1. Unterdorfer Ivo (V), 2. Riedmann Paul (I), 3. Trampusch Gerhard (V).
weibl.: 1. Schweigl Karin (V), 2. Strieder Carolin (V), 3. Walder Martina (V).

Kinder II männl.: 1. Pancheri Robert (I), 2. Ertl Raimund (I), 3. Hörtnagl Alexander (St).
weibl.: 1. Eller Simone (St), 2. Strieder Manuela (V), 3. Fleckinger Melanie (St).

Schüler I männl.: 1. Gogl Ulrich (St), 2. Schöpf Toni (V), 3. Gogl Paul (St).

weibl.: 1. Enzi Nicole (V), 2. Wieser Martina (St), 3. Mohr Christina (V).

Schüler II weibl.: 1. Gutsche Monika (V), 2. Schäppi Petra (V).

Legende: I = Innsbruck, St = Steinach i.T., V = Völs.

Allen Kindern konnte der Obmann einen Pokal oder eine Medaille überreichen. Dem Obmann der Ortsgruppe Steinach in Tirol, Roman Pech wurde überdies als stärkste teilnehmende Ortsgruppe ein Erinnerungspokal überreicht. Der Obmann bedankte sich bei allen Bewerbsleitern für ihre faire Bewertung und lud die Kinder für die nächste Kinderolympiade 1988 in Steinach i.T. ein.



Jubiläumszeltfest – „150 Jahre Musikkapelle Völs“

vom 3. bis 5. Juli 1987

PROGRAMM:

Freitag, 3. Juli 1987

19.00 Uhr:

Bieranstich durch Bürgermeister Dr. Josef Vantsch

19.30 Uhr:

Einmarsch der Musikkapelle Hatting

ab 20.00 Uhr:

Tanz mit dem von Rundfunk und Fernsehen bekannten
OBERKRÄINER-SEXTETT MIT DER MEISTERJODLERIN
INGRID BRÜGGEMANN

Samstag, 4. Juli 1987

ab 20.00 Uhr:

Tanz und Unterhaltung mit den ORIGINAL TIROLER MUSIKANTEN

Sonntag, 5. Juli 1987

11.00 Uhr—13.00 Uhr:

Großes Frühschoppenkonzert mit der
ORIGINAL TIROLER KAISERJÄGERMUSIK unter der Leitung von
Oberstleutnant Prof. Siegfried Somma

ab 14.00 Uhr:

Tanz und Unterhaltung mit der Kapelle »ALPENRAUSCH-KLANG«

ab 20.00 Uhr:

Die »ORIGINAL ZILLERTALER SCHÜRZENJÄGER« sorgen für Stimmung
und Tanzmusik

Das Festzelt befindet sich in der Bahnhofstraße.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Auf Ihren Besuch freut sich die
MUSIKKAPELLE VÖLS